

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Literaturverzeichnis	XVII
§ 1 Grundlagen.....	1
I. Vom Vormundschaftsrecht zum Erwachsenenschutzrecht	1
1. Entwicklung des Vormundschaftsrechts im ZGB.....	1
2. Erarbeitung des neuen Rechts	1
II. Begriff, Aufgabe und Rechtsnatur des Erwachsenenschutz- rechts	2
1. Begriff.....	2
2. Aufgabe und Rechtsnatur.....	3
III. Rechtsquellen	4
1. Bundesrecht	4
a) Verfassung.....	4
b) Bundesgesetze	5
2. Kantonales Recht	5
3. Internationales Recht	6
IV. Rechtsinstitute des Erwachsenenschutzrechts – Arten und Übersicht	6
V. Grundsätze des Erwachsenenschutzrechts	8
1. Verhältnismässigkeit.....	8
2. Stufenfolge der Massnahmen des Erwachsenenschutz- rechts.....	9
3. Subsidiaritätsprinzip	10
4. Typengebundenheit.....	11
VI. Erwachsenenschutz und Handlungsfähigkeit	12
VII. Organisation und Verfahren im Allgemeinen	13
1. Die Behörden des Erwachsenenschutzrechts	13
a) Erwachsenenschutzbehörde.....	13
aa) Allgemeines	13
bb) Fachkenntnis	13
cc) Organisation.....	14
dd) Aufgaben.....	15
b) Aufsichtsbehörde.....	16
c) Das Amt des Beistandes	18

d) Gerichtliche Beschwerdeinstanz.....	19
e) Weitere Behörden und Stellen.....	20
2. Verfahren	21
a) Zuständigkeit der Erwachsenenschutzbehörden.....	21
aa) Allgemeines	21
bb) Örtliche Zuständigkeit	21
cc) Wechsel des Wohnsitzes oder des Aufenthaltes	22
dd) Sachliche Zuständigkeit.....	23
b) Anordnung der Massnahmen – Grundzüge des Verfahrens	23
c) Beschwerde und andere Rechtsbehelfe	26
aa) Beschwerde an die Erwachsenenschutzbehörde	26
bb) Beschwerde an die gerichtliche Beschwerdeinstanz	26
cc) Beschwerde an die Aufsichtsbehörde	29
d) Datenschutz und Zusammenarbeit mit anderen Behörden	29
VIII. Erwachsenenschutzrechtliche Verantwortlichkeit.....	30
 § 2 Die Rechtsinstitute des Erwachsenenschutzrechts.....	 33
I. Die eigene Vorsorge.....	33
1. Allgemeines	33
a) Ausgangslage.....	33
b) Übersicht über die gesetzliche Regelung.....	34
2. Der Vorsorgeauftrag	35
a) Inhalt des Vorsorgeauftrages.....	35
b) Vorsorgebeauftragte Person	35
c) Form und Errichtung	36
d) Hinterlegung und Register.....	37
e) Widerruf und Erlöschen des Vorsorgeauftrags.....	38
f) Urteilsunfähigkeit des Auftraggebers.....	39
g) Aufgaben des Beaufragten	40
h) Aufgaben der Behörden.....	42
aa) Abklärungspflichten.....	42
bb) Auslegung und Ergänzung des Vorsorgeauftrags	43
cc) Verfügung und Urkunde	43
dd) Behördliche Eingriffsmöglichkeiten.....	44
3. Die Patientenverfügung	45
a) Ausgangslage.....	45
b) Inhalt und beauftragte Person.....	46
c) Form, Errichtung und Widerruf.....	47

d) Wirkung der Patientenverfügung	48
e) Aufgaben der Erwachsenenschutzbehörde	50
II. Massnahmen von Gesetzes wegen bei Urteilsunfähigen.....	51
1. Ausgangslage.....	51
2. Gesetzliches Vertretungsrecht	52
a) Allgemeines.....	52
b) Vertretungsberechtigte Personen.....	52
c) Inhalt des Vertretungsrechts	53
d) Aufgaben der Erwachsenenschutzbehörde	54
3. Vertretung bei medizinischen Massnahmen	54
a) Ausgangslage.....	54
b) Gesetzliches Vertretungsrecht.....	55
c) Zur Vertretung berechtigte Personen.....	56
d) Vorgehen bei Dringlichkeit der medizinischen Massnahme oder bei Fehlen einer vertretungs- berechtigten Person	58
e) Aufgaben der Erwachsenenschutzbehörde.....	59
III. Die behördlichen Massnahmen	60
1. Bedeutung	60
2. Amtsgebundene Massnahmen (Beistandschaften).....	60
a) Allgemeines.....	60
b) Voraussetzungen	61
c) Insbes. zur Umschreibung der Aufgaben des Beistandes.....	62
d) Die Beistandschaften im Einzelnen.....	63
aa) Begleitbeistandschaft	63
bb) Vertretungsbeistandschaft.....	64
cc) Vermögensverwaltungsbeistandschaft.....	64
dd) Mitwirkungsbeistandschaft	65
ee) Kombinierte Beistandschaft.....	66
ff) Umfassende Beistandschaft	66
e) Übersicht über die Beistandschaftsarten.....	68
f) Die Ernennung des Beistandes	68
aa) Geeignete Person	68
bb) Wünsche der betroffenen Person	70
cc) Annahmepflicht und Amtsdauer.....	70
dd) Entschädigung.....	71
g) Die Führung der Beistandschaft	71
aa) Übernahme des Amtes und Inventarpflicht	71
bb) Verhältnis zur betroffenen Person und Vertretungsrecht.....	72
cc) Vermögensverwaltung	73

dd) Pflichten des Mitwirkungsbeistandes	75
ee) Sorgfalts-, Verschwiegenheits- und Informationspflichten	75
h) Ende des Amtes des Beistandes	76
i) Mitwirkung der Erwachsenenschutzbehörde	77
3. Eigenes Handeln der Erwachsenenschutzbehörde	78
4. Die fürsorgerische Unterbringung	80
a) Allgemeines	80
b) Voraussetzungen der fürsorgerischen Unterbringung	81
aa) Schwächezustand	81
bb) Besondere Schutzbedürftigkeit	81
cc) Verhältnismässigkeit	81
c) Rechtsfolgen	82
aa) Unterbringung oder Zurückbehaltung	82
bb) Geeignete Einrichtung	83
cc) Vertrauensperson	83
d) Entlassung	84
e) Zuständigkeit	85
aa) Für die Unterbringung und Zurückbehaltung	85
bb) Für die Entlassung	86
f) Verfahren	87
aa) Vor der Erwachsenenschutzbehörde	87
bb) Bei Einweisung durch Ärzte oder Rückbehaltung durch die Klinik	87
cc) Gerichtliche Überprüfung	88
g) Behandlung und Zwangsmassnahmen	89
aa) Rechtsgrundlagen und Vorgehen	89
bb) Abgrenzungsfragen im Zusammenhang mit der Behandlung urteilsunfähiger Personen	91
IV. Exkurs: Aufenthalt in Wohn- oder Pflegeeinrichtungen	92
§ 3 Grundzüge des bisherigen Vormundschaftsrechts und intertemporales Recht	95
I. Grundzüge des alten Vormundschaftsrechts	95
1. Rückblick	95
2. Organisation und Behörden	95
3. Zuständigkeit und Verfahren	96
4. Übersicht über die Rechtsinstitute des alten Vormundschaftsrechts	97
II. Intertemporales Recht	98

Anhang I: Gesetzestexte.....	101
Anhang II: Kantonale Behörden und Beschwerdeinstanzen	133
Sachregister.....	145